

Hammaticherus Welensii, Dahl.

H. niger, cinereo-pubescent, elongatus, subcylindricus, thorace rugoso, medio subcarinato, lateribus spinosis; elytris purpurascens, rugulosis punctulatisque, apice singulatim rotundatis, sutura acuminata.

♂ antennis longioribus, articulis 2 — 5 tumidis, clavatis, 6 — 10 compressis, apice incrassatis. — Long. 21''' , lat. 6''' .

♀ antennis brevibus, articulis 2 — 5 rotundatis, apice incrassatis, reliquis compressis. — Long. 24 — 25''' , lat. 6 — 6½''' .

Hammaticherus Welensii, Dahl in litt.

So groß, aber schlanker als *heros*, das Brustschild weniger höckerartig gerunzelt, mit einem feinen unterbrochenen Mittelkiel, die Deckschilde nach hinten weniger verschmälert, fast ganz schwärzlich roth. Die Fühler des Männchens sind $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{3}$ so lang als der Körper, das erste Glied ist dick, keulenförmig, etwas gebogen, drei bis fünf fast gleichlang, gegen das Ende stark verdickt, fast becherförmig, die übrigen lang, etwas zusammengedrückt, gelbgrau pubescent, an der Spitze rundlich verdickt. Kopf vorn tief eingedrückt, mit feiner Rinne zwischen den Fühlern, die sich vor den Augen in zwei kurze Aestchen theilt, zwischen den Augen zwei kurze Leistchen, hinter ihnen auf dem

querrunzlichen, mächtig gewölbten Nacken eine längliche tiefe Rinne. Brustschild stark runzlich, die Runzeln unregelmäßig, über die Mitte ein erkennbarer, doch nicht ausgeprägter Kiel; der Vorderrand breit abgesetzt, mit bogigen Querfalten, Hinterrand geschweift, mit zwei Querfalten, aussen mit gelben Wimperhaaren besetzt, die Seiten wenig verbreitert, vorn mit einem starken Höcker, in der Mitte ein stumpfspitziger Dorn. Schildchen fast herzförmig dreieckig, gelblich pubescent, mit feiner Mittellinie. Deckschilde flachgewölbt, wenig verschmälert, hinten abgerundet, die Nahtränder in eine dornförmige Spitze verlängert; oben fein runzlich, fast ganz dunkel purpurroth. Unterseite schwarzbraun, glänzend, weißgrau pubescent, sehr fein punktirt, der After gelb gewimpert. Schenkel dicht punktirt, etwas querrunzlich, oben roth pubescent, Schienen punktirt, die Pubescenz fast goldfarben, Sohlen rostrothfilzig.

Das Weibchen unterscheidet sich durch die dünneren Fühler, bei denen nur das erste Glied keulenförmig ist, und die kaum $\frac{2}{3}$ so lang als der Körper sind. Der Kiel auf dem Brustschild ist viel deutlicher, die Pubescenz im Allgemeinen stärker, die Deckschilde sind fast durchaus gleichbreit, das Aftersegment ragt fast ganz über die Decken heraus.

In Illyrien in Eichenwäldungen, die Larve lebt in Eichen. Besonders häufig bei Triest.